

Rüdiger Helmich

Rheinpromenade 39

46446 Emmerich am Rhein

An den Bürgermeister
Herrn Johannes Diks
Geistmarkt 1

46446 Emmerich am Rhein

Stadt Emmerich am Rhein
Der Bürgermeister

Eing.: 14. Mai 2014

Bgm.: X

Dez.: 14

FB: 5

Anl.: PWZ: le

Emmerich am Rhein, den 13.05.2014

Eingabe/Antrag an den Rat
Nr. 9 / 20 14
Eingang am:
zur Kenntnis an
I
II o. III
FB (o. a.)
Vorlage zur Sitzung VW.-
Vorstand am
Anlage (n):

Ratseingabe zur nächsten Sitzung des Rates der Stadt Emmerich am Rhein.

Wiederaufforstung der unrechtmäßig abgeholzten Bäume auf Emmericher Stadtgebiet.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister.

Sehr geehrte Damen und Herren des Rates,

hiermit stellen wir Ihnen die Stellungnahme des Umweltministeriums des Landes NRW vom 14.03.2014 bezüglich des umfangreichen Kahlschlages durch Straßen NRW entlang der A3 und in dem „Abfahrts – Ohr“ der Anschlussstelle Emmerich zur Verfügung.

In dieser Stellungnahme wird eingeräumt, dass die Abholzungsmaßnahmen „nicht in Ordnung“ waren. Die vorgeschriebene Beteiligung der unteren Landschaftsbehörde des Kreises Kleve ist unterblieben und eindeutige Vorschriften und Anweisungen wurden übertreten.

Emmerich als Kommune hat damit wieder einmal einen großen Teil seiner grünen Substanz oder „grünen Lunge“ verloren. Angesichts eines Waldanteils von nur 7 % darf dieser Umstand nicht so ohne weiteres hingenommen werden.

Wir bitten hiermit die Stadt Emmerich bei den zuständigen Behörden Ersatzpflanzungen und eine Wiederaufforstung einzufordern. Entlang der A 3 und natürlich vor allem im „Ohr der Ausfahrt Emmerich“.

Es kann nicht sein, dass der Bürger bei ungerechtfertigten Baumfällungen zur Kasse gebeten wird und eine Behörde (hier: Straßen NRW) „ungestraft“ große, nicht genehmigte und unzulässige Kahlschläge veranstalten darf.

Auch im Hinblick auf den hohen Baumverlust, der durch die Betuwe – Planung unvermeidlich auf Emmerich zukommt, muss hier an der Autobahn nachgepflanzt werden. Auch unter landschaftsästhetischen Gesichtspunkten sollte Emmerich sich nicht noch weiter als „ausgeräumte Landschaft“ präsentieren.

Dass Einfallstor nach Emmerich, aus Richtung s'Heerenberg über die B 220 und aus Oberhausen über die A3 kommend, macht es auf die Besucher und Betrachter jetzt einen ausgesprochen trostlosen Eindruck, der sich ohne Wiederaufpflanzungen langfristig auch nicht wieder verbessern wird.

Übrigens ist diese von den Baumfreunden geforderte Maßnahme durchaus im Sinne des Emmericher Leitbildes, wo es auf Seite 28 unter „Natur, Umwelt“ heißt: „Ziel: Die natürlichen Lebensgrundlagen – Boden, Luft, Wasser, Fauna und Flora – sind nachhaltig zu schützen und fortzuentwickeln“.

Wir bitten den Rat hier aktiv zu werden.

Erwartungsvoll grüßen die „Baumfreunde Emmerich“.



Rüdiger Helmich
Sprecher